

Newsletter 47, März 2022

Liebe Leserinnen und Leser,

mit Schrecken und Sorge sehen wir die anhaltenden kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und erfahren über Presse und soziale Medien sowie fachliche und persönliche Kontakte, dass zunehmend auch bewegliche und unbewegliche Kulturgüter betroffen oder gefährdet sind. Um das kulturelle Erbe der Ukraine vor Verlust und Zerstörung bestmöglich zu schützen, engagieren sich bereits zahlreiche Kolleginnen und Kollegen. Den aktuellen Newsletter möchten wir diesem Thema widmen und Ihnen einen Überblick über Initiativen und Hilfsmaßnahmen geben, damit Sie sich selbst beteiligen können. Helfen Sie helfen – wir danken für Ihre Unterstützung!

Kulturgut(schutz) in der Ukraine

Seit Beginn des Angriffs auf die Ukraine erleben wir eine politische und humanitäre Katastrophe in Europa. Der Krieg gefährdet aber auch zahlreiche Kulturgüter, Bauwerke, Museen, Archive und Bibliotheken und deren Sammlungen. Insgesamt gibt es über 400 Museen und 3.000 Kulturstätten in der Ukraine, darunter sieben Welterbestätten, beispielsweise die Sophienkathedrale und das Höhlenkloster Lawra Petschersk in Kiew oder das Historische Zentrum von Lwiv im Westen der Ukraine.

„Der kriegerische Angriff Russlands auf die Ukraine ist ein Angriffskrieg gegen die Menschen des Landes, gegen ihr Leben und ihre Freiheit. Gleichzeitig bedroht der Angriff – gezielt und gewollt – die kulturelle Identität der Ukraine, ihr kulturelles Erbe und ihre Kunstschatze“, so Katja Keul, Staatsministerin im Auswärtigen Amt.



Das Opernhaus in Odessa, 1942 und heute; Quelle: <https://www.sueddeutsche.de/kultur/ukrainische-kultur-digitale-rettung-1.5548234?reduced=true>; Foto: twitter/KyivPost

In der Stadt Iwankiw im Norden des Landes wurde ein kleines Regionalmuseum bereits am vierten Tag so attackiert, dass einzigartige Gemälde der ukrainischen Künstlerin Maria Prymachenko (1909–1997) unwiederbringlich verloren sind (s. Foto S.3). Ein Signal, dass Kulturgüter nicht verschont werden würden!

Das größte Museum des Landes, das Andrey Sheptytsky Nationalmuseum in Lwiv, das 1905 als Kirchenmuseum gegründet worden war, trommelte Freiwillige und Mitarbeiter zusammen, um die 12.000 Objekte der Dauerausstellung zu

verpacken und zu sichern (<https://www.tagesspiegel.de/kultur/zerstoerte-holzkirchen-bedrohte-archive-ukrainisches-kulturgut-in-gefahr/28164668.html>). Die Sammlungen der großen staatlichen Museen werden vom Kulturministerium der Ukraine ausgelagert. Laut Aussage der Galeristin Alona Karavai gebe es noch genug Kapazitäten, Kunst im eigenen Land zu sichern. Ihr Eindruck sei, dass die Angriffe auf die Kulturstätten gezielt geschähen, auch wenn das eine oder andere vielleicht ein Kollateralschaden sei, sagt die Kunsthistorikerin (<https://www.deutschlandfunkkultur.de/ukraine-kultur-gueter-reifenscheid-100.html>).

Einige Kulturinstitutionen konnten Teile ihrer Sammlung an sichere Orte verbringen, einzelne bedeutende Objekte befinden sich wegen Sonderausstellungen im Ausland und sollen dort nun zunächst sicher verbleiben. Durch Einlagerung der Sammlung beispielsweise in Kellerräume wird ein bestmöglicher Schutz für Objekte vor Ort versucht.

Viele Denkmäler und Sammlungen sind jedoch aktuell weiterhin und zunehmend in akuter Gefahr – Verantwortliche vor Ort und Freiwillige kämpfen für deren Erhalt und Rettung, teils mit unvorstellbarem persönlichem Einsatz. Unser gemeinsames Ziel ist es, die Kolleginnen und Kollegen in der Ukraine bei dieser Aufgabe bestmöglich zu unterstützen.

Netzwerk Kulturgutschutz Ukraine

Um zum Schutz der Kulturschätze beizutragen, Informationen zusammenzuführen und Hilfsmaßnahmen besser koordinieren zu können, hat die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), Claudia Roth, zusammen mit dem Auswärtigen Amt das Netzwerk Kulturgutschutz Ukraine ins Leben gerufen. So soll den Menschen in der Ukraine mit allen unseren Kräften geholfen werden, ihre Kultur zu bewahren.



Verlagerung bedeutender Objekte an geschützte Orte im Museum von Lviv;

Quelle: <https://www.euronews.com/culture/2022/03/07/this-is-our-story-lviv-museums-move-to-protect-ukrainian-heritage>; Fotos: AP Photo/Bernat Armanque

Zentrale Schaltstelle und Ansprechpartner des Netzwerks Kulturgutschutz Ukraine ist ICOM Deutschland, das bereits eine Website (<https://icom-deutschland.de/de/aktuelles/icom4ukraine.html>) und ein E-Mail-Postfach (ukraine@icom-deutschland.de) eingerichtet hat. Daneben sind wichtige und mit ICOM Deutschland eng kooperierende Akteure des Netzwerks das Deutsche Nationalkomitee von ICOMOS für den Bereich der Welterbestätten und des baulichen Erbes, das Bundesarchiv für den Archivbereich und die Deutsche Nationalbibliothek für die Bibliotheken (https://www.dnb.de/DE/Home/News-blog/newsblog_artikel.html;jsessionid=27C12A94B379929E193D583EC5CAA0F0.internet282?nn=56936#doc440292bodyText1). Weitere Mitwirkende sind das Deutsche Archäologische Institut, die Stiftung Preußischer Kulturbesitz, die Kulturstiftung der Länder, die Deutsche UNESCO-Kommission, die Deutsche Gesellschaft für Kulturgutschutz, Blue Shield Deutschland und SiLK – SicherheitsLeitfaden Kulturgut.

Die gesamte Pressemitteilung der BKM finden Sie hier: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/netzwerk-kulturgutschutz-ukraine-ins-leben-gerufen-2018410>

SiLK und die Notfallverbände leisten Unterstützung zur Sicherung ukrainischer Kulturgüter

Im Rahmen des Netzwerks Kulturgutschutz Ukraine hat das SiLK-Team die Aufgabe übernommen, die Notfallverbände bei der Sammlung und Weiterleitung von Materialien zum Schutz der Kulturgüter zu koordinieren. Seitens der ukrainischen Partner wurden Listen mit konkreten Materialbedarfen zum Schutz und Transport beweglicher Kulturgüter und zur Sicherung unbeweglicher Kulturgüter übermittelt, ebenso enthalten sind technisches Gerät wie Feuerlöcher und Pumpen. Um diese Materialien zu beschaffen, erfolgen Spendenaufrufe an Kulturinstitutionen, Notfallverbände, Firmen etc.; Geldspenden zur ergänzenden Beschaffung werden über Stiftungen und Privatpersonen erbeten.

In Stuttgart, Köln, Halle/Saale, Weimar, München, Dresden und Berlin werden von den jeweiligen Notfallverbänden, teils mit Unterstützung der lokalen Feuerwehr und der Ortsverbände des THW, vor Ort Materialsammelstellen eingerichtet, um die Sachspenden entgegenzunehmen und für den Weitertransport über Berlin nach Polen und in die Ukraine vorzubereiten.

Eine Liste mit den konkreten Annahmestellen und allen erforderlichen Infos wird auf der Website der Notfallverbände (<http://notfallverbund.de>) zur Verfügung gestellt. Wir danken den beteiligten Kolleginnen und Kollegen für diese schnelle und unbürokratische Hilfe und allen Spenderinnen und Spendern für ihren Beitrag.

Weitere Initiativen zum Kulturgutschutz in der Ukraine:

NEMO – Netzwerk Europäischer Museumsorganisationen

Am 04.03.22 hat NEMO einen Aufruf zur materiellen Unterstützung europäischer Museen gestartet:

<https://www.ne-mo.org/advocacy/our-advocacy-work/museums-support-ukraine.html>

Aktuelle Bedarfsliste der Museen in der Ukraine (auf Englisch) – wird stetig aktualisiert:

<https://www.ne-mo.org/news/article/nemo/list-of-ukrainian-museums-needs.html>

ICON – The Institute of Conservation: Centre to Rescue Ukraine's Cultural Heritage in Lviv

Im ukrainischen Lemberg wurde ein Zentrum zur Rettung des kulturellen Erbes der Ukraine eingerichtet. Das Zentrum bittet internationale Organisationen, Museen und kulturelle Einrichtungen um Materialspenden und Geräte zur Bergung und Sicherung von Kulturgütern. Das Material wird in Lublin in Polen gesammelt.

<https://www.icon.org.uk/resource/supplies-needed-to-protect-ukraine-s-cultural-heritage.html>

Crowdfunding-Kampagne für den Schutz ukrainischer Kulturgüter

Europa Nostra hat mit dem Global Heritage Fund und weiteren europäischen Partnern einen Spendenaufruf für den Schutz des kulturellen Erbes in der Ukraine gestartet.

<https://www.europanostra.org/ukraine-crisis/>

Das Bild zeigt eines der in Iwankiw zerstörten Gemälde der ukrainischen Malerin Maria Primachenko. Es heißt „Möge der nukleare Krieg verflucht sein!“ (1978)

Quelle: https://twitter.com/robert_fietzke/status/1498803785023598597



Saving Ukrainian Cultural Heritage Online (SUCHO): Hilfe für Datensicherung

Eine internationale Initiative hat es sich zur Aufgabe gemacht, ukrainische Museen und Kulturerbeeinrichtungen bei der Sicherung ihrer Daten und der Erstellung digitaler Twins bedrohter Artefakte zu unterstützen. Kontakt und Mitwirkung: <https://www.sucho.org/>

Koordinierungsstelle für grenzüberschreitende Transporte in die Ukraine

ICOM hat eine Koordinierungsstelle in Warschau eingerichtet.

Kontakt: National Institute of Heritage, Direktorin Dr Katarzyna Zalasinska, ukraina@nid.pl

Weitere Informationen und Kontakte zum Thema Kulturgut der Ukraine

Stellungnahme von **ICOMOS International** zur Ukraine (24.02.2022):

https://www.icomos.org/images/DOCUMENTS/Secretariat/2022/Statements/ICOMOS_Statement_Ukraine_EN-FR_20220224.pdf

Erklärung der **UNESCO** zur Ukraine nach der Annahme der Resolution der UN-Generalversammlung:

<https://www.unesco.org/en/articles/ukraine-unesco-statement-following-adoption-un-general-assembly-resolution>

Statement von **ICOM: #StandWithUkraine** (28. Februar 2022):

<https://icom-deutschland.de/de/nachrichten/464-standwithukraine.html>

Statement von **ICOM Ukraine, ICOMOS Ukraine** und **Blue Shield Ukraine**:

veröffentlicht über Facebook (27.02.2022): <https://www.facebook.com/icom.ukraine/>

Statement von **ICOM Russland**:

<https://icom-russia.com/data/events/zayavlenie-prezidiuma-ikom-rossii/>

Informationen zur Ausfuhr von Kulturgütern aus der Ukraine über die Website **Kulturgutschutz**

Deutschland: https://www.kulturgutschutz-deutschland.de/DE/Staateninformation/Europa/Ukraine/ukraine_staateninfo.html

Übersicht zur Presseberichterstattung beim **Verband der Restauratoren (VDR)**:

<https://www.restauratoren.de/informationen-zum-kulturgueterschutz-in-der-ukraine/>

Prävention – Vorbereitung auf kriegerische Ereignisse in Friedenszeiten

Das Thema „Krieg“ ist mit dem Angriff auf die Ukraine auch für Kulturgutverantwortliche in ganz Europa zentral ins Bewusstsein gerückt. Aber die „Vorbereitung auf bewaffnete Konflikte [ist] in den meisten Ländern nicht wirklich gut ausgebildet“, sagte Susann Harder, Präsidentin von Blue Shield Deutschland am 04.03.2022 im Interview mit dem Deutschlandfunk Kultur. Und: „In Friedenszeiten können Sie viel erreichen. Im Krieg sind Ihnen dann oftmals die Hände gebunden.“ (<https://www.ardaudiothek.de/episode/fazit-deutschlandfunk-kultur/bedrohte-kulturgueter-in-der-ukraine-fuer-die-rettung-von-kunstwerken-ist-es-wohl-zu-spaet/deutschlandfunk-kultur/10337171/>).

Das Kapitel „Gewalttaten“ des SiLK – SicherheitsLeitfadens Kulturgut bietet hier praktische Unterstützung. Der interaktive Online-Fragebogen ermöglicht eine qualitative Analyse des Ist-Zustands für Kultureinrichtungen mit Tipps und Handlungsempfehlungen. Dazu gibt es einen informativen Einführungstext und weiteres Material im Wissenspool (<https://www.silk-tool.de/de/willkommen-im-silk-tool/gewalttaten/einfuehrung/>).



Eine Statue in der Kirche der heiligen Apostel Peter und Paul in der ukrainischen Stadt Lwiw ist in Schutzfolie eingepackt. Foto: dpa



Einhausung der Statue des Grafen Richelieu in Odessa. Foto: Tatyana Kosyeva

Termine

Schweizerische Gesellschaft für Kulturgüterschutz (SGKGS) – Fachtagung 2022

Einsatzorganisation im Kulturgüterschutz: Lehren aus Ereignissen
26. April 2022, 9–15 Uhr, Museum Altes Zeughaus Solothurn
<https://sgkgs.ch/fachtagung2022.html>

FOCUS Museum 2022: Sicherheit, Energieeffizienz und Facility Management für Museen

25.–27. April 2022, Archäologisches Landesmuseum Brandenburg/Paulikloster, Brandenburg/Havel
Eröffnungsvortrag von SiLK (Almut Siegel und Katrin Schöne)
<https://www.focus-museum.de/programm-tickets/>

Bayerische Museumsakademie: Frühjahrsakademie 2022 – Vor die Welle kommen. Präventives Risikomanagement für Museen: Resilienz schaffen – Vulnerabilität senken

Vortrag von SiLK (Alke Dohrmann): Notfallverbünde: Gründung, Aufgaben, Kooperation
28./29. April 2022, online (Zoom)
<https://www.museen-in-bayern.de/die-landesstelle/fortbildungentagungen/bayerische-museumsakademie.html>

Bundesweites Treffen der Notfallverbünde am 2./3. Juni 2022 in Weimar

Veranstaltet von der Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung (BABZ) des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), ehemals AKNZ, und SiLK in Zusammenarbeit mit der Stiftung Weimarer Klassik, dem Kulturrat Thüringen e.V. und der Stadt Weimar. Weitere Informationen, Programm und Anmeldung (bis 15.04.): <http://notfallverbund.de/>

ICMS – ICOM International Committee for Museum Security: Webinar Series

https://icms.mini.icom.museum/online_content/

SiLK – SicherheitsLeitfaden Kulturgut der Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen

Dipl.-Ing. Almut Siegel, Dr. Alke Dohrmann, Dr. Katrin Schöne
SiLK@konferenz-kultur.de, www.konferenz-kultur.de, www.silk-tool.de